



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0310/2015		Datum:	09.06.2015
Oberbürgermeister				
Verfasser:	10-Haupt- und Personalamt	Az:		
Gremienweg:				
24.07.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
13.07.2015	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP nicht öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Umsetzung des Projektes "Digitale Ratsarbeit"			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Projektes „Digitale Ratsarbeit“ auf freiwilliger Basis.

Begründung:

Das Projekt „Digitale Ratsarbeit“ befasst sich mit der Umstellung des papiergebundenen Einladungsverfahrens zum digitalen Verfahren der Ratsarbeit mittels Bereitstellung von iPads mit entsprechender Software für die Ratsmitglieder.

Die Nutzung der neuen elektronischen Hilfsmittel zur Erleichterung der ehrenamtlichen Ratsarbeit erfolgt auf freiwilliger Basis.

Ratsmitglieder, welche sich für die digitale Ratsarbeit entscheiden, werden mit einem städtischen Tabletcomputer (iPad) inklusive der notwendigen Mandatos - Software ausgestattet. Sie erhalten die Sitzungsunterlagen (Einladung, Vorlagen und Anlagen, Niederschriften etc.) zu sämtlichen Rats- und Ausschusssitzungen ausschließlich in elektronischer Form.

Im Rahmen der Projektarbeit wurde zur Erprobung der Hard- und Software im April 2014 eine Pilotgruppe mit Vertretern aus Rat und Verwaltung gebildet, welche sich am 26.11.2014 einstimmig für die Umsetzung des Projektes aussprach.

Die Projektgruppe, bestehend aus den als Piloten fungierenden Ratsmitgliedern und den Verwaltungsvertretern, stellte die während der Erprobungsphase der Mandatos App gewonnenen Erfahrungen im Frühjahr 2015 in den einzelnen Fraktionen umfassend vor und stieß auf reges Interesse vieler Ratsmitglieder, den Umstieg vom papiergebundenen Verfahren auf die elektronische Arbeitsweise zu vollziehen.

Die **Vorteile** der digitalen Ratsarbeit stellen sich wie folgt dar:

- ➔ Beitrag zur Haushaltskonsolidierung durch Einsparung von Papier- und Portokosten, Kurierdiensten (Abhängig von Nutzerzahl)
- ➔ Farbige, lesbare Pläne, Fotos
- ➔ Aktuelle Unterlagen ohne Mehrfachversendung
- ➔ Volltextrecherche inkl. eigener Bearbeitungshinweise
- ➔ Keine schweren Akten mehr
- ➔ Umweltfreundliches Arbeiten
- ➔ Sicheres Arbeiten mit vertraulichen Unterlagen
- ➔ Zukunftsorientiertes Arbeiten
- ➔ Zulassung einer privaten Nutzung
- ➔ Hohe Sicherheitsstandards

Mit der Einführung der digitalen Ratsarbeit ergeben sich **Kosteneinsparungen**, so dass auch ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet wird, die sich wie folgt darstellen:

	Kosten/€	Ersparnis/€
Reines papiergebundenes Einladungsverfahren	ca. 70.000 p.a.	
Parallelbetrieb mit 10 Teilnehmern digital	ca. 60.000 p.a.	ca. 10.000 p.a.
Parallelbetrieb mit 28 Teilnehmern digital	ca. 45.000 p.a.	ca. 25.000 p.a.
Reines digitales Einladungsverfahren p.a.	ca. 20.000 p.a.	ca. 50.000

Historie und Ausblick:

Die Einführung der digitalen Ratsarbeit stellt die konsequente Fortsetzung des Einsatzes der IT-Technik in der Verwaltung und dem Stadtrat dar. Ab der Wahlperiode 2004 wurde den Ratsmitgliedern das elektronische Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt und wurde sukzessive immer intensiver für die Ratsarbeit genutzt. Heute ist die Nutzung dieses Systems umfänglich etabliert und ist nicht mehr wegzudenken.

Die Bereitstellung der Mandatos App mit dem Einsatz des Tabletcomputers stellt die nächste Stufe in der IT-Entwicklung dar und wird daher von der Pilotgruppe „Digitale Ratsarbeit“ empfohlen.

Auch die Stadt Mainz hat bereits vollständig auf die digitale Ratsarbeit umgestellt und berichtet von durchweg positiven Erfahrungen mit der Nutzung der Tablets sowie der Mandatos App.